

***Teucrium x lucidrys* (Immergrüner Edel-Gamander, hedge germander)**

Lamiaceae - Lippenblütler | LB: St/FS/SF1-2 so | immergrün

Wüchsiger Halbstrauch mit rosa Blüten im Sommer für warme und trockene Standorte.

Herkunft

Auch als *T. chamaedrys* hort. im Handel. Gartenhybride aus *T. chamaedrys* x *T. lucidum*. Erstere Art ist in Europa, Nord-Afrika und bis in den Iran heimisch, Letztere stammt aus den Südwest-Alpen. Beide Eltern-Arten wachsen auf steinigem, trockenen Standorten.

Blatt/Blüte/Frucht

Glänzend-dunkelgrüne aromatische Blätter an aufrechten Trieben, kompakte Büsche bildend. Im Sommer erscheinen viele kleine rosa Blüten in aufrechten Trauben. Diese Hybride bildet keine Ausläufer.

Lebensform: Chamaephyt (Halbstrauch) **Höhe:** 30 bis 40 cm

Kulturhinweise

Sonnig- trockene Standorte mit durchlässigem, auch kalkhaltigem und steinigem Boden sind ideal. Durch Schnitt wird ein kompakter Wuchs gefördert. Sehr strenge Kahlfröste können zu Blattschäden führen.

Vermehrung vegetativ durch Stecklinge.

Gestalterische Verwendung

Bringt Struktur in Steingärten und niedrigen Staudenpflanzungen der Freifläche, Steppenheide oder Felssteppe. Zusätzlich zur sommerlichen Blüte ist der Winteraspekt durch das grüne Laub wertvoll. Der englische Name „Hedge Germander“ verrät, dass sich die Art für Einfassungen eignet. Aufgrund der steigenden Buchsbaumzünsler-Problematik kann *T. x lucidrys* eine Alternative sein. Allerdings neigt er bei zu strengem, kastenförmigem Schnitt mit den Jahren eher zum basalen Auskahlen als Buchs.

Empfehlenswerte Sorten und weitere Arten

Neben *T. x lucidrys* sind auch der heimische Edel-Gamander, *T. chamaedrys* – sommergrün und Ausläufer treibend – und seine Sorten im Handel. 'Pain de Sucre' wächst gedungen, 'Nanum' dicht und sehr niedrig und 'Rose Carpet' blüht hellrosa. Der Pyrenäen-Gamander, *T. pyrenaicum* mit weiß-rosa Blüten gedeiht an trockenheißen Standorten. Bodensauer mag es der Salbei-Gamander, *T. scorodonia* – eine seltene heimische Art für Heidegärten. Der attraktive kleine Berg-Gamander, *T. montanum* ist hingegen an heißen, sonnigen Standorten heimisch. Aus mediterranen Gegenden stammen das silbergraue Marienkraut, *T. polium* und der prächtig lila blühende Orientalische Gamander, *T. orientale*. Für sehr wintermilde Gebiete an geschützten Standorten ist der strauchige Busch-Gamander, *T. fruticans* zu versuchen; in – auch vor Katzen – geschützten Liebhaber-Steingärten sogar das weißwollige Amberkraut, *T. marum* und das Dornenpolster *T. subspinosum*. Im Gegensatz zu den vorigen Arten ist *T. arduinii* eine Staude und ähnelt entfernt einem weißen Steppensalbei. Ebenfalls staudig wächst der üppige Kaukasus-Gamander, *T. hyrcanicum* und seine Sorte 'Paradise Delight' mit rot-purpurnen Blütenähren. Diese Art liebt es frisch und kann auch im lichten Halbschatten gezogen werden. Für trockene, sonnige Standorte eignet sich die verwandte Gattung *Marrubium*; schön und viel zu wenig verwendet ist etwa der silbrig-behaarte heimische Grau-Andorn, *M. peregrinum*, auch Pannoscher oder Ungarischer Andorn genannt.

Geschichte & Geschichten

Der deutsche Name Gamander hat sich aus *chamaedrys* entwickelt, dem heutigen Artepitheton von *Teucrium chamaedrys*. Dieses bezieht sich vermutlich auf die entfernte Ähnlichkeit der Blätter mit Eichenlaub – altgr. *chamai-drys* = „Erd-Eiche“.